

171/15 1758 Dezember 2., Luzern

Schreiben von Josef Anton Felix Balthasar an Beat Fidel Zurlauben betreffend Luzerner Manuskripte

B Balthasar¹ ist noch nicht in der Lage, die an ihn gerichteten Fragen zu beantworten. Dafür sendet er dem Adressaten² wie angekündigt ein Manuskript, von dem er allerdings nicht weiss, ob es die Mühe einer Abschrift wert ist. Er bietet dem Adressaten ferner alle ihm vorliegenden Manuskripte zur Benutzung an. Balthasar legt dem Schreiben zudem ein unvollendetes Manuskript bei, das aber gemäss dessen Einschätzung wenig oder nichts Brauchbares in sich birgt.

Das Manuskript von Rusconi,³ das Bilder aller Wappen des Schweizer Adels früherer Zeiten enthält, erachtet Balthasar zwar für das beste und schönste Werk dieser Art in der Schweiz, doch zweifelt er, dass darin etwas über den Luzerner Adel in Erfahrung zu bringen ist. Er will mit Rusconi⁴ sprechen, um das Werk von ihm auszuleihen. Dabei wird er vorgeben, dass er es für sich haben wolle, da Rusconi es wohl ungern an einen Auswärtigen herausgeben würde. Sein Vater,⁵ so Balthasar weiter, der ebenfalls ein solches Buch besass, schenkte es Professor Schöpflin⁶ anlässlich von dessen Besuch in Luzern. Dieser zeigte sich allerdings nach seiner Rückkehr nach Strassburg wenig dankbar.

¹ Josef Anton Felix Balthasar. Identifiziert durch Schriftvergleich.

² Beat Fidel Zurlauben.

³ Franz Karl Rusconi. Zu dessen Wappenbuch vgl. Haller/Bibliothek II, 455 Nr. 1865.

⁴ Johann Baptist Rusconi, Bruder des damals bereits verstorbenen Franz Karl Rusconi.

⁵ Franz Urs Balthasar.

⁶ Johann Daniel Schöpflin, weilte 1744 in Luzern, vgl. Voss/Schöpflin 65, 276.

AH 171, Bl. 236-237 • Bl. 237^v nur AH 171/16 (aufgeklebt).
Original, in französischer Sprache.
